

**STADT FLENSBURG**

DER OBERBÜRGERMEISTER

**Fachbereich Stadtentwicklung und Klimaschutz**

**Abt. 611 Verkehr, Mobilität, Klima**

Stadt Flensburg – 611 - 24931 Flensburg

**Claus Christian Claussen**  
Vorsitzender des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses

Auskunft erteilt Aaron Radloff  
Dienstgebäude Technisches Rathaus  
Am Pferdewasser 14  
Zimmer 110  
Telefon (0461) 85 - 4047  
Telefax (0461) 85 - 1675  
E-Mail radloff.aaron@flensburg.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/1117

Datum 10.03.2023

**Stellungnahme der Stadt Flensburg in Drucksache 20/505**

Mitfinanzierung der dänische Linie 110 (Sønderborg – Flensburg)  
Antrag der Fraktion des SSW

Im Jahr 2020 hat sich der dänische Aufgabenträger Sydtrafik bezüglich einer Mitfinanzierung der Linie 110 Sønderborg – Flensburg an die Stadt Flensburg gewandt. Nach dänischem System ist die Finanzierung des ÖPNV durch die durchfahrenden Regionen üblich. Zudem ist die Busverbindung vor allem auf dem deutschen Streckenabschnitt defizitär.

Die Verwaltung der Stadt Flensburg hat im Frühjahr 2022 im Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung und im Grenzdreieck über die Situation der Linie 110 sowie der angestrebten Mitfinanzierung von deutscher Seite informiert und mögliche Szenarien für die Zukunft der Linie 110 aufgezeigt. Daraus resultierte ein Arbeitsauftrag für die Verwaltung, in dem gemeinsam mit Sydtrafik ein Vorschlag für eine Mitfinanzierung erarbeitet und mögliche Optionen zur Attraktivierung der Linie geprüft werden sollten. Dabei wurde auch eine Durchbindung der Linie 110 zum Bahnhof Flensburg geprüft, welche jedoch auf Grund der Mehrkosten in Höhe von rd. 82.000 € netto pro Jahr derzeit nicht weiter berücksichtigt werden konnte. Zwischen Sydtrafik und der Verwaltung konnte ein Vorschlag ausgearbeitet werden, welcher der Flensburger Politik zum Beschluss vorgelegt wurde. Schlussendlich wurde für den Erhalt der Linie 110 Sønderborg - Flensburg im Hauptausschuss am 15.11.2022 final beschlossen, dass:

1. die Stadt Flensburg Sydtrafik (Dienstleister für den ÖPNV in Nordschleswig) für den Betrieb des deutschen Streckenabschnitts einen Zuschuss von 25.000 € im Jahr 2023 und 50.000 € im Jahr 2024 gewährt und den Linienbetrieb damit kofinanziert.
2. zur Aufwertung der Linie 110 ein gemeinsames Marketing angestrebt wird.

3. die Zugänglichkeit zu Tickets perspektivisch erleichtert wird (ein- und auschecken der reisekort in Flensburg bzw. Barzahlung).
4. weitere Haltestellen in Flensburg (z.B. Apenrader Straße) geprüft werden.
5. In 2023 soll über eine Evaluation die Nutzungszahlen der Linie ermittelt werden und in Abstimmung mit der Landesregierung und den Umlandgemeinden eine Co-Finanzierung abgestimmt werden. Spätestens im 2. Quartal 2024 werden die Ergebnisse SUPA und Finanzausschuss vorgestellt.
6. Auf Basis dieser Evaluation wird spätestens im 3. Quartal 2024 eine Entscheidung über die weitere Mitfinanzierung gefällt.

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung heißt es: „Die Entwicklungsallianz zwischen Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark werden wir weiter vorantreiben. Hierzu gehört auch der Ausbau von praktischen Hemmnissen bei der Grenzüberschreitung, wie zum Beispiel im Arbeitsleben, bei der Gesundheitsversorgung oder der Mobilität. Wir wollen den grenzüberschreitenden Verkehr ebenso wie den grenzüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stärken“ (Koalitionsvertrag 2022-2027 SH, S. 226).

Bei der Linie 110 handelt es sich um eine Busverbindung, die keine deutsche Finanzierungszugehörigkeit unter den Aufgabenträgern aufweist, jedoch einer Mitfinanzierung bedarf, sofern sie nicht eingestellt werden soll. Das Land ist Aufgabenträger für den Schienenverkehr, allerdings stellt die Zugverbindung nach Sonderborg mit einer Fahrtzeit von ca. 2 ½ h keine Alternative zum Busverkehr dar. Demnach gilt es, eine gemeinsame Lösung zu finden, wie der öffentliche Nahverkehr über eine Bundesgrenze hinweg gesichert und die Linie 110, vor allem auch als Zeichen der deutsch-dänischen Zusammenarbeit, erhalten bleibt. Vor diesem Hintergrund der besonderen Situation der Linie 110 in Schleswig-Holstein und unter Berücksichtigung der klimapolitischen Ambitionen der Landesregierung sollte weniger die Diskussion um den Verkehrsträger und dessen finanzielle Zuständigkeit im Mittelpunkt stehen, sondern vor allem die Sicherung dieser ÖPNV-relevanten Relation in den Fokus rücken. Eine Diskussion um die finanzielle Zuständigkeit ist insofern nicht zielführend, als dass diese Zuständigkeit für den grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr bei keinem Aufgabenträger aus Schleswig-Holstein liegt.

Bezugnehmend auf den Punkt 5 der o.g. Beschlussfassung begrüßt die Stadt Flensburg den Antrag der SSW Fraktion ausdrücklich. Die Mitfinanzierung der Stadt Flensburg ist ein erster Schritt für den Erhalt der Linie 110, wird die Erwartungen der dänischen Seite jedoch perspektivisch nicht erfüllen können. Daher gilt es, gemeinsam eine Lösung zu finden – im Interesse von Süddänemark und Schleswig-Holstein.

Vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme und mit freundlichem Gruß aus Flensburg

gez.

Stephan Kleinschmidt  
- Stadtrat -